

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.
Amen.

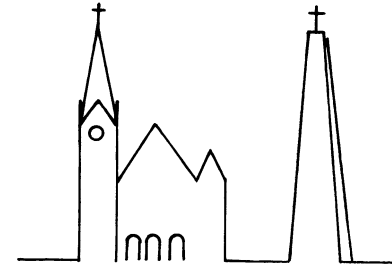
Stille

Kerze löschen

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Pastorin Kristin Winkelmann



Gottesdienst zum Mitnehmen
-ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden

Was sie brauchen:
Eine Kerze,
vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),
Zeit für Gott und sich,
dieses Faltblatt.

Kerze anzünden **Stille**

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.
So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst.
Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 118 in Auswahl

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.
Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unseren Augen.
Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Amen.

Stille

Impuls

Die Israeliten waren endlich frei. Frei von allen Beschwernissen
und Bedrückungen. Jetzt kann doch nichts mehr passieren. Auf ins
gelobte Land! Da holt sie etwas ein. Eine Bedrohung. Eine ganze
Armee. Und das alte Gefühl ist wieder da: Wir sind schwach. Wir
können nichts tun. Wir müssen uns damit abfinden. Wir hätten uns
nicht so viel Freiheit gönnen sollen. Vertrauen und Glauben
werden wieder klein.

Im Herbst 2020 holte uns das Virus in Armeestärke wieder ein. Es
wurde diskutiert, wie viel Freiheit möglich und wie viel Freiheit
nötig ist. Wir hatten doch im Sommer Freiheit genossen, fast
wieder wie früher zusammengesessen. Jetzt ist das alte Gefühl
wieder da. Mancher fühlt sich ausgeliefert. Wir können gar nichts
tun.

Und dabei müssen wir nur eines begreifen: Die eigene Freiheit
wird immer begrenzt sein. Denn was ist mit den Strukturen, die
uns abhängig machen? Was ist mit dem besonders guten
Gefängniswächter meiner eigenen Ansprüche und Erwartung an
mich selbst. Da ist der Stein vor Jesu Grab ein Leichtgewicht
dagegen. So wird es sein.

Doch Gott hat sein Volk in die Freiheit begleitet. Die Gefahr ist
sichtbar vorhanden, doch es gibt immer einen Weg hindurch.
Jesus hat den Tod überwunden, er hat gezeigt, dass es einen Weg
gibt durch alles hindurch.

Wie schön wäre es, die Ängste begraben zu können, Sorge, Wut
und Ohnmachtsgefühl noch hinterher zu werfen und dann mit dem
Ostermorgen das neue Leben aufgehen zu sehen. Freiheit, die
funktioniert, welche Armee auch am Rand des Wasser stehen mag.
„Wir wollen alle fröhlich sein, in dieser österlichen Zeit, denn unser
Heil hat Gott bereit. Halleluja...“ Amen.

Stille oder

Gesang (Lieblingslied oder heute mal EG 100 „Wir wollen alle
fröhlich sein“) oder

Gebet

Ostern, Aufstand des Lebens gegen den Tod.
Noch ist unser Leben vom Tod gezeichnet.
Ostern, Aufstand der Freude gegen das Leid.
Noch ist unser Leben vom Leid gezeichnet.
Ostern, Aufstand der Freiheit gegen die Knechtschaft.
Noch ist unser Leben von Zwängen gezeichnet.
Ahnend erfassen wir den Sieg des Lebens
über alle feindlichen Mächte.
Gott, wir trauen dir zu, dass du alles verwandelst
und dein Osterlicht heute durch uns scheinen lässt.
Darum beten wir im Namen des Auferstandenen,
im Namen Jesu Christi,
der Zwänge, Leid und Tod überwunden hat. Amen.